

Der **Workshop-Moderator Karsten Hoffmann** hat nach Studium der Mathematik und Promotion im Bereich Fertigungstechnik (Computersimulation) 10 Jahre in einer Unternehmensberatung gelernt, gute IT-Systeme zu entwickeln. Er fokussierte sich dann auf (IT-) Projektmanagement und schrieb 2003 seine ersten Artikel zu iterativer Software-Entwicklung und Agilem Projektmanagement. 2003 gründete er das Steinbeis-Transferzentrum IT-Projektmanagement (STZ ITPM), das er Ende 2018 an seine Nachfolgerinnen übergab. Dazwischen Ausbildung von über 500 Menschen in Sachen Projektmanagement bis zur Zertifizierung nach IPMA. Jüngste Themen: „Willkommen in der VUCA-Welt“ und „Enjoy Work Camp“.

2019 ist er neu in Freiburg gestartet und hat - als eine Art Herzenssache - das **Steinbeis-Transferzentrum Zusammenarbeit - Entwicklung - Nachhaltigkeit** gegründet.

Anmeldung zum Workshop:

Kostenbeitrag: 50 EUR, für Grünhofmitglieder 25 EUR zzgl. Mwst. Anmeldung erforderlich mit Namen, Kontaktdaten und Rechnungsanschrift per Mail an workshop@stz-zen.de.

Maximale Teilnehmerzahl beim Workshop: 12 Personen

Weitere Details unter www.stz-zen.de

Verantwortlich/Kontakt:

Steinbeis Transferzentrum Zusammenarbeit-
Entwicklung-Nachhaltigkeit (ZEN)

Stühlingerstr. 24 | 79106 Freiburg | Tel. 0761-2853 4664

Leiter: Dr. Karsten Hoffmann, Tel. mobil: 0170-245 7002

hoffmann@stz-zen.de | www.stz-zen.de



**Steinbeis-Transferzentrum
Zusammenarbeit – Entwicklung –
Nachhaltigkeit (ZEN)**

Workshop

Business Model Generation*

angewendet auf das Themenfeld

Zusammenarbeit - Entwicklung - Nachhaltigkeit

und auf eigene Themen der Teilnehmer.

Freitag 26. April 2019 • 10 - 17 Uhr

**Kreativpark in der Lokhalle
Paul-Ehrlich-Straße 7, Freiburg**

* der Workshop orientiert sich am Buch „Business Model Generation. Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer“

Workshop-Ziele

- Lernen, wie **Business Model Generation** als „Canvas“ angewendet wird auf praktische Beispiele und neue Geschäftsideen der TeilnehmerInnen.
- Verstehen, wie die **Elemente des Business Model zusammenhängen** und welche Rolle dabei z.B. Wertangebote, Kanäle, Kundenbeziehungen oder Schlüsselressourcen spielen.
- Gemeinsam erarbeiten, welche Grundsätze für **Zusammenarbeit**, für die (Eigen-)Entwicklung und für **Nachhaltigkeit** der Geschäftstätigkeit wichtig sind und z.B. als Kodex zu vereinbaren wären.
- **Möglichkeiten des Transfers** in das Unternehmen des Teilnehmers.
- Der **Workshop hat also zwei Seiten**: Einerseits die Methode Business Model Generation kennenlernen und anwenden, andererseits das Themenfeld Zusammenarbeit-Entwicklung-Nachhaltigkeit erörtern.
- Bei Bedarf auch diskutieren, welche **Services und Dienstleistungen** das STZ ZEN der Community oder interessierten Geschäftspartnern zur Verfügung stellen sollte/könnte.

Zielgruppe

Geschäftsführer, Firmengründer, Berater, Selbstständige und Freelancer, die Interesse am Thema Business Model Generation und/oder an Zusammenarbeit, Entwicklung und Nachhaltigkeit haben.

Zusammenarbeit, Entwicklung, Nachhaltigkeit

Kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) sind in ihrem beruflichen Wirken besonders darauf angewiesen, mit anderen Organisationen und Mitwirkenden zusammenzuarbeiten und diese **Zusammenarbeit** möglichst fair aber auch erfolgreich zu gestalten. Dies gilt auch für Freiberufler und Selbstständige.

Ein erfolgreiches „Win-Win“ geschieht in diesem Fall weniger durch ausgefeilte mehrseitige AGBs und juristisch ausgeklügelte Paragraphen, sondern durch ein richtig verstandenes **Faires Miteinander** nach dem Motto „**leben und leben lassen**“ – das ist übrigens auch einer der **Grundsätze für erfolgreiches Netzwerken**. Die Zusammenarbeit funktioniert mittel- und langfristig nur, wenn sich der einzelne Akteur auch **weiterentwickelt**, als geschäftlicher Partner in seinen Lieferungen und Services „state-of-the-art“ bleiben kann, etc.

Wie können solche **Entwicklungen** für den einzelnen Partner aussehen und **was kann sie befördern?**

Ein wichtiger Baustein für Zusammenarbeit ist **Vertrauen** (also z.B. kein „Vertrieb der verbrannten Erde“), damit verbunden sind die **Begriffe Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit**. Das gilt besonders in der heutigen Zeit, in der wir merken, dass weder die natürlichen Ressourcen noch die Märkte beliebig erweiterbar sind.

Zusammenarbeit-Entwicklung-Nachhaltigkeit dienen beispielhaft als Thema des Workshops. Sie beschreiben zugleich, worum es beim STZ ZEN geht.

Eine der Aufgaben des Steinbeis-Transferzentrums ZEN könnte es sein, **Regeln für ein „Fair Business“** (in Anlehnung an Fair Trade) zu definieren und zu propagieren.

Ein weiteres Stichwort dazu heißt **Gemeinwohl-Ökonomie (und -Bilanz)**, beispielsweise wieweit unsere Arbeit und Zusammenarbeit den dort aufgestellten Kriterien entspricht.